

Jüngerschaft und Gemeinschaft

Teil 2

Verändernde Gemeinschaft



1. Korinther 4,15a

Denn selbst wenn ihr Tausende von Erziehern hättet,
die euch in eurem Christsein voranbringen,
hättet ihr deswegen noch lange nicht tausend Väter.

Verändernde Gemeinschaft

Mit der Entscheidung für Jesus entscheiden wir uns, Familie mit allen anderen zu sein, die auch an Jesus glauben. Wie soll aber jetzt das jüngerschaftliche Leben in der Gemeinschaft aussehen?

Wie habe ich Cara, die auf dem Titelbild ihre erste selbständige Velofahrt macht, das Velofahren beigebracht? Ich fuhr selber Velo und das hat Cara auch dazu motiviert, es zu machen. Ich habe sie dann ausgerüstet und mit ihr zusammen geübt. Dabei habe ich überlegt, welche Hilfsmittel sie weiterbringen oder eine falsche Krücke darstellen, und abgewogen, wo ich sie durch einen Fehler etwas lernen lasse oder beschützend eingreifen soll.

1. Erzieher oder Mutterschaft und Vaterschaft leben

1. Korinther 4,14-17 und Galater 4,19

Paulus spricht in diesen Versen von Mutter- und Vatergefühlen für die Gemeinde. Er will nicht als Erzieher oder Lehrer auftreten, er will Vaterschaft leben. Auch mit Timotheus ist er nicht als Meister und Lehrling unterwegs, sondern wie ein Vater und ein Sohn. Dazu spricht er von 10'000 Erziehern und doch nicht vielen Vätern. Von den 10'000 nehmen also nur wenige die Vaterrolle ein.

Ein Vater liebt das Kind und darum lehrt er es und geht mit ihm einen Weg, damit es weiterkommt. Ein Erzieher hat vor allem Regeln, für die er verantwortlich ist, dass sie nicht überschritten werden. Verändernde Gemeinschaft entsteht aber nur dort, wo Vaterschaft gelebt wird.

2. Vaterschaft, Mutterschaft also Jüngerschaft leben

Jesus hat immer wieder davon gesprochen, dass er nur das tue, was er den Vater machen sehe. Und so konnten die Menschen Gott, den Vater, sehen. Vor allem jene, die er ganz gezielt in jüngerschaftliche Beziehungen hineingenommen hat, denen er seinen Lebensstil ganz gezielt gelehrt hat.

Wenn wir jüngerschaftliche Gemeinschaft leben, werden andere dadurch Gott, den Vater, sehen. Es wird mich herausfordern, Gott, dem Vater, ähnlicher zu werden, und ich werde Veränderung im Leben sehen. Ja, ich werde mich darüber freuen können, wenn meine Kinder über mich hinauswachsen. Gott wird so durch unsere Gemeinschaft immer mehr geehrt. Was gibt es Besseres?

3. Die schönste und herausforderndste Aufgabe

Es ist einfacher, Leute zu beraten, als mit ihnen ein Weg zu gehen. Aber es ist das Beste und genau das, was es braucht. Es ist das, was den Unterschied von Konsum zu Jüngerschaft macht.

Darum suche dir jemanden, der jüngerschaftlich unterwegs ist, durch den du Gott, den Vater, siehst, der dir ein Vorbild ist. Schau dabei wiederum selber, wer Gott dir auf das Herz legt, wen du in die Jüngerschaft nehmen und verbindlich mit ihm dran sein möchtest. Gelingt es uns, das noch mehr zu leben, wird das unsere Gemeinschaft tief verändern.

Fragen für Kleingruppen und die persönliche Stille

- Erlebst du vater-/mutter-/jüngerschaftliches Unterwegssein? Wo? Wo nicht?
- Gibt es jemanden, der dir im Glauben ein Vorbild ist und bei dem es spannend wäre, von ihm zu lernen? Wäre es etwa dran, ihn anzusprechen und über eine jüngerschaftliche Beziehung zu reden?
- Gibt es Personen, die du gerne jüngerschaftlich begleiten würdest? Wer? Wann wirst du auf sie zugehen und sie fragen, ob sie bereit sind, mit dir unterwegs zu sein?
- Wo könnt ihr als Kleingruppe noch jüngerschaftlicher unterwegs sein?

Vielleicht denkst du jetzt: „Das kann ich doch nicht.“ Dann bedenke: Das Einzige auf der Welt, wofür man keine Prüfung machen muss, ist das Vater- und Muttersein.

Sicher, es ist wichtig, dass du selber ein Vorbild hast, aber das Andere ist - und das kannst du bestimmt -, mache es einfach, wie ich Cara Velofahren gelehrt habe. Vorleben, ausrüsten, zusammen üben, selber machen lassen und über dich hinauswachsen sehen.

Gib das weiter, worin du selber gut bist!

Notizen